



## Presseerklärung des Sicherheitsrats zum Angriff auf die Mehrdimensionale integrierte Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in der Zentralafrikanischen Republik

NEW YORK, 16. Januar 2024 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Schärfste den am 15. Januar in Mbindale begangenen Sprengstoffanschlag auf die Mehrdimensionale integrierte Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in der Zentralafrikanischen Republik (MINUSCA), bei dem eine Friedenssicherungskraft aus Kamerun getötet und fünf weitere verwundet wurden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats sprachen den Angehörigen der getöteten Friedenssicherungskraft sowie Kamerun ihr tiefstes Beileid und Mitgefühl aus. Sie sprachen auch den Vereinten Nationen ihr Beileid aus. Sie wünschten den verletzten Friedenssicherungskräften eine rasche und vollständige Genesung.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten, dass Angriffe auf Friedenssicherungskräfte Kriegsverbrechen darstellen können, und erinnerten alle Parteien an ihre Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht. Sie forderten die Regierung der Zentralafrikanischen Republik auf, diesen Angriff mit Unterstützung durch die MINUSCA unverzüglich zu untersuchen, die Rechenschaftlichkeit für solche Handlungen zu fördern und zu diesem Zweck die Tatverantwortlichen vor Gericht zu stellen sowie das betreffende truppenstellende Land im Einklang mit den Resolutionen des Sicherheitsrats [2518 \(2020\)](#) und [2589 \(2021\)](#) über den Fortgang unterrichtet zu halten. Sie betonten, dass die Beteiligung an der Planung, Steuerung, Förderung oder Durchführung von Angriffen auf Friedenssicherungskräfte der MINUSCA eine Grundlage für Benennungen zum Zweck von Sanktionen gemäß Resolutionen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen darstellt.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre besondere Besorgnis über Berichte über grenzüberschreitende Netzwerke illegalen Handels, die nach wie vor bewaffnete Gruppen in der Zentralafrikanischen Republik finanzieren und versorgen, und nahmen insbesondere Kenntnis von dem zunehmenden Einsatz von Sprengkörpern, einschließlich behelfsmäßiger Sprengvorrichtungen und Landminen, die für eine wachsende Zahl von Opfern unter der Zivilbevölkerung sowie die Zerstörung von zivilem Eigentum verantwortlich sind und die Bereitstellung humanitärer Hilfe weiter behindern. Sie betonten, dass diese Bedrohung weiter untersucht und bekämpft werden muss.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten der MINUSCA erneut ihre volle Unterstützung und sprachen den Ländern, die Truppen und Polizeikräfte für die MINUSCA stellen, ihren tiefsten Dank aus.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats betonten ferner, wie wichtig es ist, dass die MINUSCA über die erforderlichen Kapazitäten verfügt, um gemäß der Resolution [2709 \(2023\)](#) des Sicherheitsrats ihr Mandat zu erfüllen und den Schutz und die Sicherheit der Friedenssicherungskräfte der Vereinten Nationen zu fördern.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten erneut ihre nachdrückliche Unterstützung für die Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für die Zentralafrikanische Republik, Valentine Rugwabiza, und für die MINUSCA im Rahmen ihres vom Sicherheitsrat in Resolution [2709 \(2023\)](#) erteilten Mandats, die Behörden und die Bevölkerung der Zentralafrikanischen Republik bei ihren Anstrengungen zu unterstützen, dem Land dauerhaft Frieden und Stabilität zu bringen.

24-00746 (G)

